

Projektpartner

Universität für Weiterbildung Krems, Österreich



Gemeinde von Accumoli, Italien



Gemeinde von Venzone, Italien



Institut für theoretische und angewandte
Mechanik der tschechischen Akademie der
Wissenschaften (ITAM), Tschechien



Masaryk-Universität, Tschechien



Universität La Sapienza, Department für
Geschichte, Vertretung und
Wiederherstellung der Architektur, Italien



Slowakische Universität für Technologie
in Bratislava (STU), Slowakei



Universität Camerino, Italien



Universität Sant'Anselmo, Italien



Universität für Technik und Wirtschaft
(BME), Ungarn



Projektkurzbeschreibung

Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit im Rahmen der „Schule des Wiederaufbaus“ in Accumoli ist es, langfristige Lehr- und Forschungsprojekte zu entwickeln und umzusetzen, die sich neben der bebensicheren Rekonstruktion der historischen Gebäude auch auf die nachhaltige Wiederbelebung der ökonomischen, sozialen, kulturellen und religiösen Strukturen konzentrieren.

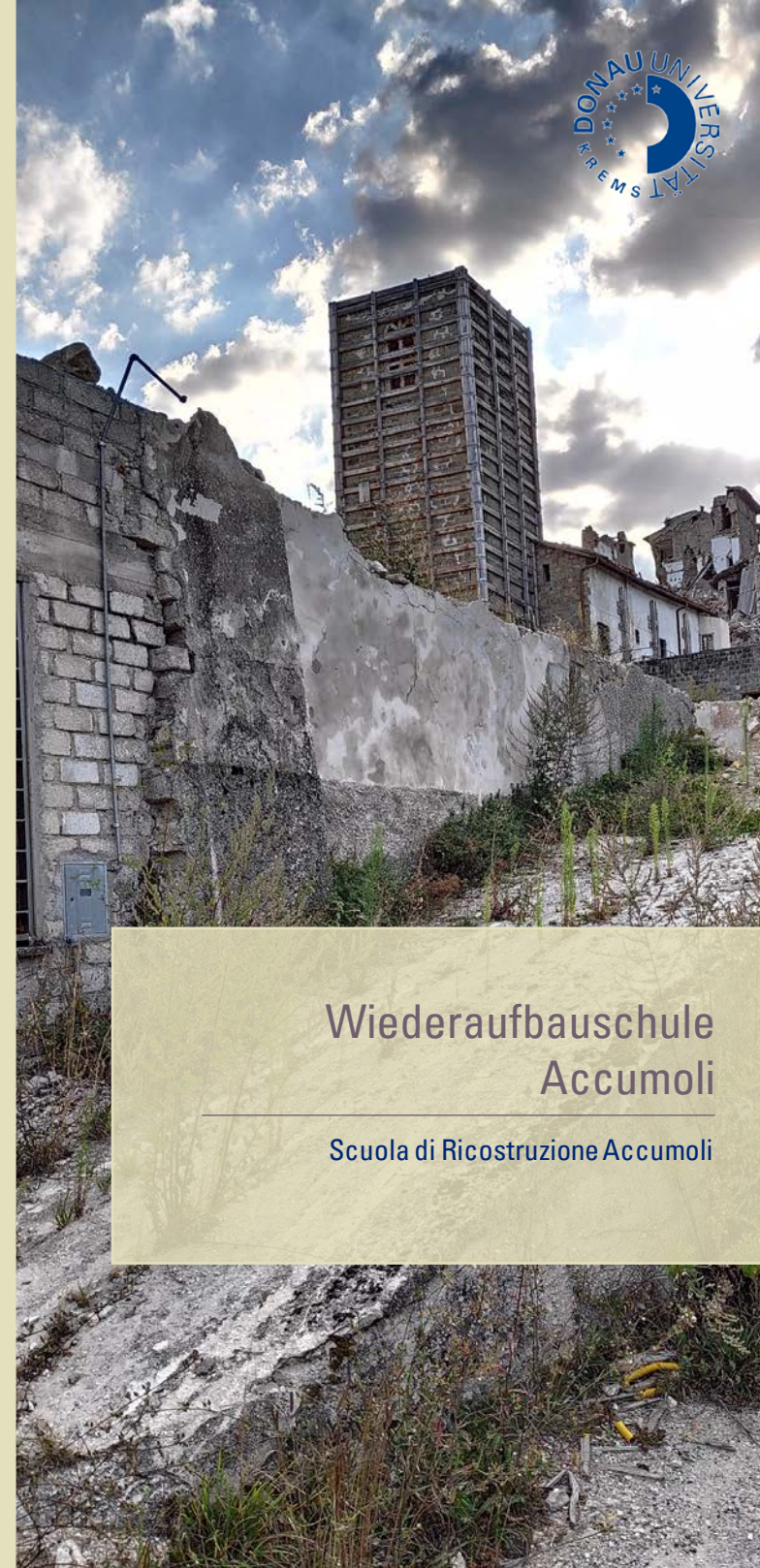
Projektgruppe der Universität für Weiterbildung Krems

Univ.-Prof. Dipl.Arch.ETH Dr. Christian Hanus (Leitung)
Gabriele Kohl
Fikriye Pelin Kurtul Vacek, BSc MSc MA
Dott.arch. Roberto Pirzio-Biroli
Mag. Dr. Renate Prünster-Deschauer, MSc
Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Schneider
Dott.arch. Valeriano Vallesi

Informationen

Ihre Fragen können Sie direkt an die Mailadresse des Teams der Schule des Wiederaufbaus senden:
sdr.accumoli@donau-uni.ac.at

Besuchen Sie uns auf der Website der Schule des Wiederaufbaus:
www.sdr.accumoli.eu



Wiederaufbauschule
Accumoli

Scuola di Ricostruzione Accumoli

Projektbeschreibung

Seit der Erdbebenserie Mittelitaliens in den Jahren 2016-17 beschäftigen sich eine Reihe von Universitäten und Forschungsinstitutionen in ihren Lehr- und Forschungstätigkeiten mit Fragestellungen um den Wiederaufbau der zerstörten Städte.

Um all diese Aktivitäten zu bündeln, zu vernetzen und weiterzuentwickeln, wurde am 12. November 2019 die „Schule des Wiederaufbaus“ in der Stadt Accumoli eröffnet, welche von den Partnerinstitutionen, den zuständigen politischen und behördlichen Verantwortungsträgern, den lokalen Planern wie auch der betroffenen Bevölkerung betrieben wird.



Eröffnung der Wiederaufbauschule Accumoli am 12. November 2019 (Credit: Universität für Weiterbildung Krams)

Die Räumlichkeiten der „Scuola di Ricostruzione“ werden von der Stadt Accumoli den Partnerinstitutionen für ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten, in terminlicher Koordination mit anderweitigen geplanten touristischen Aktivitäten, zur Verfügung gestellt.



Das Gebäude der Wiederaufbauschule Accumoli von außen (Credit: Peter Lamatsch)

Aktivitäten im Rahmen der Schule des Wiederaufbaus

Modulwochen für Studierende des Lehrgangs „Sanierung und Revitalisierung“ des Departments für Bauen und Umwelt

(online-) **Seminare**, z.B. Leichtbau-Architektur aus Membranen und Holz

Laufend (online-) **Vorträge** zu ausgewählten Themen: z.B. Städtische Akupunktur und kulturelle Netzwerke, Tradition der Terrassierung, Digitale und automatisierte Prozesse für den Bau temporärer Strukturen in Notsituationen nach dem Erdbeben

Internationale Orchesterakademie „**Accademia Vicino**“ in Accumoli:

Neben der baulichen Rekonstruktion der mittelalterlichen Stadt stehen auch die kulturelle, soziale und ökonomische Revitalisierung im Fokus. So wird ein ganzheitlicher Wiederaufbau erdbebenzerstörter Städte zusammen mit ihrer Kulturlandschaft ermöglicht. Daher wurde die internationale Orchesterakademie „Accademia Vicino“ in Accumoli ins Leben gerufen. Mehr als 30 junge Musiktalente aus der ganzen Welt – u.a. aus Österreich, Italien, Deutschland, Polen, Slowenien, Spanien, China und Korea – kamen vom 16. August bis 28. August 2021 zusammen, um unter Anleitung von arrivierten Größen der internationalen Musiklandschaft ihr Orchesterspiel zu perfektionieren. Das gesamte Projekt wurde wissenschaftlich begleitet und evaluiert, um damit Erkenntnisse für zukünftige Maßnahmen gewinnen zu können



Orchesterakademie Accumoli (Credit: Peter Lamatsch)

Projekt „Complex Participatory Reconstruction of Urban Structures (ComPaRe)“:

Am Fallbeispiel der durch eine Erdbebenserie in den Jahren 2016 und 2017 stark zerstörten Stadt Accumoli in Italien arbeitet das Projekt an Methoden zum Wiederaufbau. Dabei wird ein holistischer Ansatz verfolgt, der sowohl die bauliche als auch die kulturelle, soziale und ökonomische Revitalisierung in den Fokus stellt. Die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung am Wiederaufbauprozess ist essentiell, um die Identifikation mit ihrem kulturellen Erbe zu fördern.



Credit: Renate Prünster-Deschauer

Projekt „Accumoli 2030 für eine ethische und nachhaltige Landwirtschaft“:

Die sich in Accumoli verdichtenden Probleme der strukturschwachen Provinz Rieti wurden durch die Erbebenserie 2016 deutlich verstärkt. Das Projekt dient der Erfassung und Bewertung der Aktivitäten und Initiativen zur Rekonstruktion, Revitalisierung und Entwicklung der sozialen, wirtschaftlichen und produktiven Strukturen der Region, dem Wissenstransfer über Konferenzen, Schulungen und Sommeruniversitäten.



Credit: Renate Prünster-Deschauer